

## Warum haben wir diese Bürgerinitiative ins Leben gerufen?

Seit 2022 gibt es Bemühungen der koreanischen Firma „SungEel Hitech“, im Industrie- und Gewerbegebiet in Schwarza eine Fabrik zum Recyceln von Lithium-Ionen-Batterien zu errichten. Rund um die Uhr sollen unbrauchbare Batterien zerlegt, zerkleinert und thermisch behandelt werden, um daraus wertvolle Materialien zurückzugewinnen zu können.

Zahlreiche giftige Stoffe werden während dieser Prozesse freigesetzt. Auch wenn alle gesetzlich vorgegebenen und beantragten Schadstoffwerte eingehalten werden, bedeutet dies, dass hochgiftige und krebserregende Stoffe in unsere Umwelt gelangen könnten, und diese sich zu unkontrollierbaren und tödlichen Konzentrationen anreichern.

Jedes Jahr könnten nach Herstellerantrag, unter anderem in die Luft abgegeben werden:

- **16 Tonnen hochgiftiger Gase**, bestehend aus Fluor- und Schwefelverbindungen
- **1,7 Tonnen hochgiftiger schwermetallhaltiger Staub**
- **5000 kg organische Verbindungen**, die u.a. PCB, PAK, Dioxin enthalten
- **150 kg höchst gefährliche und krebserregende Chromverbindungen und Formaldehyd**

*Die genannten Werte sind für den störungsfreien, normalen Betrieb der Anlage genannt.*

In Rudolstadt gibt es oft Inversionswetterlagen. Die Luft steht faktisch und die Schadstoffe verbleiben an Ort und Stelle. Weht jedoch Wind, haben auch die Anwohner, Urlauber und Werktätige im Umland etwas davon. Nur, weil man die Stoffe großflächig verteilt, werden diese nicht unschädlich!

**Lithium-Ionen-Batterien können explodieren, sind brennbar und sehr schwer zu löschen.**  
Beim unkontrollierten Abbrand entstehen wiederum zahlreiche hochgiftige Stoffe.

Knapp **500 Tonnen Schrottbatterien** sollen auf dem Firmengelände gelagert werden. Wohngebiete, Kindergärten, Schulen und Einkaufsmärkte befinden sich in weniger als 500 Meter Entfernung. Nicht auszudenken was geschieht, wenn es zu einem größeren Störfall kommt.

Ausgangsmaterial, Produkte und entstehende Abfälle sollen mit jährlich über **10.000 LKW, überwiegend als Gefahrguttransporte**, durch das Land und durch Rudolstadt gekarrt werden.

Jahrzehntlang wurden am Industriestandort Schwarza giftige Stoffe unkontrolliert in die Umwelt abgegeben. Zum Teil sanierte, aber durchaus immer noch vorhandene Altlasten künden noch heute davon.

Es gibt im Industriegebiet bereits mehrere Firmen mit umweltgefährdendem Emissionspotential. Unter anderem die vor ihrem Bau äußerst umstrittene Thermische Verwertungsanlage Schwarza (Müllverbrennung).

In Anbetracht der Gesamtsituation lehnen wir, die Mehrzahl der Bewohner der Region hinter uns wissend, den Bau einer weiteren neuen Giftbude grundsätzlich ab.

## Bürgerinitiative zur Erhaltung des Lebensraumes Saaletal gegen Batteriemüll-Verbrennung in Rudolstadt



regelmäßige Treffen unserer BI  
immer **MITTWOCH** (gerade Woche) ab 18.30 Uhr  
in der **Stadtbibliothek Rudolstadt am Schulplatz**

## Miteinander & Füreinander

Wir bitten um Unterstützung unserer Bürgerinitiative ...  
Informationen und Termine auf unserem Telegram-Kanal

📍 „Kanal Bürgerinitiative Slf-Ru“

Kontakt und Unterstützung unter:

**info@buengerinitiative-slf-ru.de**

**www.buengerinitiative-slf-ru.de**

Die sogenannte Energie- und Mobilitätswende wird von der herrschenden Politik propagiert und vorangetrieben. Die Gründe dafür sind für viele Bürger nicht mehr nachvollziehbar. Wenn jetzt das Klima unter allen Umständen gerettet werden soll, dann bitte so, dass nicht unsere Natur durch „Rettungsmaßnahmen“, wie Windräder im Wald oder riesige Solaranlagen auf Agrarflächen schon vorher großflächig zerstört wird.



Preilipper Kuppe (mit Baumbestand)

Und bitte die „Energieleiwende“ so, dass nicht in Rudolstadt eine Batterieerrecyclingfabrik mit ihren Emissionen die ganze Region verpestet und die Gesundheit der Bewohner gefährdet! Wir denken: Nachhaltigkeit und Müllverbrennung schließen einander aus.

Ob die Gifffabrik bei uns gebaut wird oder nicht, wird beim Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz in Weimar entschieden. Allerdings können Sie, wie der Bad Blankenburger Stadtrat es bereits getan hat, und der Saalfelder Stadtrat es plant, Stellung beziehen - gegen den Bau einer solchen Fabrik. Auch Bedenken der von Bau und Betrieb der Anlage betroffenen Bürger sollen in dem Verfahren gehört und erörtert werden, um somit zur Entscheidungsfindung beizutragen.

## Wir rufen alle Bewohner der Region rund ums Saaleetal auf, sich gemeinsam mit uns zu wehren!



Die Webseite unserer Freunde in USA:  
<https://noburnbroome.wordpress.com/>

In Endicott, USA, hat die Bürgerinitiative „No Burn Broome“ (Zerstört nicht die Region Broome) es geschafft, den Bau solch einer Anlage der Firma SunGel zu verhindern. Ein großartiger Erfolg im Sinne der Umwelt und des Lebens. Informationen dazu auf unserer Webseite.

## Wir schaffen das auch!

## Was können Sie gemeinsam mit uns tun?

Kommen Sie zu unseren Treffen, arbeiten Sie aktiv bei uns mit.

Besuchen Sie unsere Infostände.

Sprechen Sie Ihre Nachbarn an, machen Sie die Pläne bekannt und geben Sie dieses Flugblatt weiter.

Achten Sie auf die Ankündigung von Kundgebungen auf unserer Webseite oder in der Tagespresse und nehmen Sie bitte, wenn irgend möglich, daran teil.

Formulieren Sie noch bis zum 23. März 2023 selbst Einwendungen an das TLUBN - äußern Sie Ihre Bedenken! Eine Vorlage dazu finden Sie auf unserer Webseite.

Sie können auch mit unseren Unterschriftenaktionen Einwendungen und Bedenken gegen den Bau der Anlage geltend machen.

Sprechen Sie mit Ihren Stadträten, denen Sie Ihre Stimme zur Kommunalwahl gegeben haben.

## „Kanal Bürgerinitiative Sif-Ru“



[www.buergerinitiative-sif-ru.de](http://www.buergerinitiative-sif-ru.de)